

ist demnach, dass die Darstellung der Jahre 1301—1303 im Cod. Vat. 544 und seinen Abschriften nicht ursprünglich, sondern von dem Schreiber entweder nach dem Vorbilde der *Continuatio* oder ihrer Quelle zugefügt ist. Wilhelms Chronik endete somit in der ersten, wie in der zweiten Bearbeitung mit dem Jahre 1300.

§. 3. Die Quellen der Chronik seit 1226.

A. Die *Gesta Ludovici und Philippi*.

In der Vorrede, welche der Verfasser der Chronik vorausschickt und grösstentheils aus Robert von Auxerre abgeschrieben hat, nennt er von Quellen den Eusebius von Caesarea, Hieronymus und Sigebert von Gembloux, diesen habe er bis zum Jahre 1112 benutzt. Auch für die Folge weist er auf geschriebene Quellen hin, welche bis in seine Zeit reichen, nennt sie aber nicht näher. Da aber der Zweck meiner Schrift vornehmlich der ist, festzustellen, welche Nachrichten in den umfangreichen Compilationen Wilhelms von Nangis original sind, würde es sich empfehlen, auch die früheren Partien der Chronik mit jenen Quellen zu vergleichen und die Zusätze auszuschneiden, mögen sie aus der Sage oder aus verlorenen Schriften herkommen. Die Geschichte gewinnt aus solchen Vergleichen über Zeiträume, welche der Periode des Compilers so fern liegen, nicht eben viel, höchstens lernt man ihn selbst besser kennen, sieht, wie er Quellen combinirt, für welche der maassgebenden Personen der Vorzeit er Sympathien äussert. Diese Untersuchung auf den ersten Theil der Chronik bis 1113 auszudehnen, war mir unmöglich, weil dieser Theil noch nicht veröffentlicht ist. Aber ich habe auch Bedenken getragen, für die Jahre 1113—1225 hier schon Resultate festzustellen, obgleich sich diese Partie in allen drei Ausgaben Wilhelms findet. Zwei seiner vornehmsten Quellen nämlich für diese Zeit, das *Chronicon* des Robert von Auxerre und das *Chronicon Turo-nense* sind bisher so incorrect und unvollständig herausgegeben¹⁾, dass eine wörtliche Vergleichung mit Wilhelms Chronik nur zu höchst unsichern Resultaten führen würde. Sie wäre überdies jetzt überflüssig, da die *Monumenta Germaniae historica* in Kurzem eine neue Ausgabe beider Quellschriften bringen werden. Wenn wir uns demnach begnügen, Wilhelms Chronik von 1226—1300 einer eingehenden Besprechung zu unterwerfen, weisen wir doch darauf hin, dass ausser den zuerst genannten Schriftstellern auch Prosper für den ersten Theil der Chronik²⁾, später in den Abschnitten, welche sich mit der deutschen oder italienischen Geschichte beschäftigen (diese habe ich bisher nur verglichen), neben Robert von Auxerre und dem *Chronicon*

1) Jener als *Chronologia s. Mariani Altissiodorensis* von Camuzaeus, Troyes 1609 herausgegeben, das *Chronicon* bei Martene-Durand, *Collectio ampl. veterum scriptorum* V. Paris 1729. 2) Delisle p. 369.